

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 6 (1897)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 24. April 1897.

Bâle, le 24 Avril 1897.

* N^o 17. *

Erscheint
Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate = 3.—
3 Monate = 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate = 4.50
3 Monate = 3.—
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spatige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Paraissant
le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois = 3.—
3 mois = 2.—

Pour l'Étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois = 4.50
3 mois = 3.—
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent moitié prix.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

6. Jahrgang | 6^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

**Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.**

Fremdenbetten
Lits de Maîtres

1. M^{me} Ch. Schnyder, Villa Castagnola, Lugano 45
2. Herr Oscar Michel, Direktor, Hotel und Pension Uetliberg 130
3. Monsieur Meurs Gerken, Hôtel de Hollande, Terriet (vom 1. Oktober 1897 an) 40

Mitteilungen

aus den Verhandlungen des Vorstandes vom 5. April 1897.

Anwesend sämtliche Mitglieder. Präsidium: Herr J. Tschumi.

1. **Internationale Kochkunstausstellung in Wien.** Die offizielle Einladung seitens des Ausstellungskomitees soll in der Weise beantwortet werden, dass man dieselbe bestens verdankt und bedauert, sich an derselben nicht offiziell beteiligen zu können, indem ein solches Untzehmen immerhin mit bedeutenden Kosten verbunden sei und diese Ausstellung, soweit es unsern Verein betrifft, derjenigen in Genf zu sehr auf dem Fusse folge. Dagegen sei im Organ eine Einladung zu erlassen und die Ausstellung der Privatbeteiligung angelegentlichst zu empfehlen.

2. **Reklambuch.** Betreffend der zweiten Auflage desselben wurde dem Vorstände die gesamte diesbezüglich mit dem Centralbureau geführte Korrespondenz vorgelegt und von den bis jetzt gethanen Schritten Kenntniss genommen. Der Vorstand ist mit den getroffenen Vorkehrungen in allen Teilen einverstanden.

3. **Schweiz. Handels- und Industrie-Verein.** Der für den Jahresbericht dieses Vereins einzureichende Bericht über den Fremdenverkehr im Jahre 1896 mit gleichzeitiger Einschaltung der hauptsächlichsten statistischen Erhebungen über die Hotel-Industrie im Jahre 1894, welche in Genf ausgestellt waren, wird dem Centralbureau zur Ausführung überwiesen.

4. **Schwarzbuch-Angelegenheit.** Hinsichtlich der von der „Union Helvetia“ eingereichten Petition um Aufhebung des Schwarzbuches wird betont, dass, nachdem die Einführung desselben durch die Generalversammlung beschlossen worden sei, dieser Beschluss nur von ihr selbst wieder aufgehoben werden könne. Die Petition sei daher der nächsten Generalversammlung vorzulegen.

Ein vom Centralbureau eingereichter Antrag, es möchte eine Spezialkommission zur Prüfung und Beurteilung der jeweiligen Anmeldungen und bezüglichen Akten für das Schwarzbuch ernannt werden, wird erheblich erklärt und in diese Kommission gewählt die Herren F. Berner, Hotel Euler; C. Flick, Hotel Drei Könige; P. Otto, Hotel Victoria; G. Müller, Restaurateur, Bad. Bahnhof und G. Wehrle, Hotel Central, alle in Basel.

II. Internationale Kochkunstausstellung in Wien.

Anlässlich des 50jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers von Oesterreich findet vom 5. bis 9. Januar 1898 die zweite internationale Kochkunst-Ausstellung statt. Dieselbe umfasst 6 Gruppen. Gruppe 1: Gastro-

nomische und kulinarische Gegenstände. Gruppe 2: Getränke. Gruppe 3: Industrie. Gruppe 4: Fachschulen, Kochbücher, Fachjournale, Wein- und Speisekarten, Menus etc. Gruppe 5: Erfindungen und Neuheiten auf küchentechnischem Gebiete. Gruppe 6: Kostlogen, Getränke-Pavillons.

Der Schweizer Hotelier-Verein, welcher offiziell zur Beteiligung an dieser Ausstellung eingeladen, sieht sich aus Inopportunitätsrücksichten veranlasst, dieselbe dankend abzulehnen, dagegen möchte er es nicht unterlassen, die private Beteiligung aus angelegentlichste zu empfehlen. Prospekte sind beim Präsidenten, Herrn J. Tschumi, Hotel Beau-Rivage in Ouchy erhältlich. Die Beteiligungs-Erklärungen müssen bis 1. Oktober 1897 erfolgen.

Erklärung.

Soeben ist das von den HH. Poppe und Neumann in Dresden verfasste „Hotel-Adressbuch für das deutsche Reich“ in zweiter Auflage erschienen. Dasselbe enthält als Anhang Hotelverzeichnisse ausländischer Staaten, worunter auch ein solches der Schweiz und bildet dieses nichts anderes, als die wortgetreue Kopie der Preislisten der in unserem Reklambuche „Die Hotels der Schweiz“ enthaltenen Hotels. Die Verleger weisen im Vorwort darauf hin, dass ihnen das Material hiezu vom Schweizer Hotelier-Verein zur Verfügung gestellt worden sei.

Demgegenüber sehen wir uns veranlasst zu erklären, dass die HH. Poppe und Neumann die Erlaubnis zum Abdruck der Details über in unserem Buche befindliche Schweizer Hotels weder je besessen haben, noch besitzen. Unterm 2. November 1896 stellten sie an unser Bureau das Gesuch, man möchte ihnen gestatten, aus unserm Buche zu schöpfen, um die Abteilung Schweiz des ihrigen zu vervollständigen. Diesem Gesuche wurde *insoweit* entsprochen, als man den Verlegern erlaubte, von dem im ersten Teil befindlichen Hotelnamen-Verzeichnis Gebrauch zu machen, und wurde ihnen zu diesem Zwecke von dem Namenverzeichnis ein Separatabdruck, d. h. ohne denjenigen Teil des Buches, in welchem die Clichés, Preise und Details enthalten, zur Verfügung gestellt, da uns ein Recht nicht zusteht, über die von den Hotels zu Händen *unseres* Buches erhaltenen Angaben anderweitig zu verfügen. Wir erklären daher, weitere Schritte vorbehaltend, das Vorgehen der HH. Poppe und Neumann als argen Vertrauens-Missbrauch.

Für das offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins
Der Chef:
O. Anslers-Aubert.

„Kneipp“-Kuren der guten alten Zeit.

(Aus: „Bernische Blätter für Landwirtschaft.“)

Ja, ja, der Wein! Was der schon abgesetzt hat! Zwar muss man zu unserer Rechtfertigung sagen, dass das Trinken alt, sogar sehr alt ist. Vater Noah tröstete sich schon im Kasten mit seinen Reben. Die frommen Egypter waren gar arge Bierschläuche, und im alten Pelusium ging es ungefähr so zu, wie an einem sauren Montag im Hofbräuhaus in München. Die klassischen Griechen und Römer hielten mehr auf Rebensaft, brauchten aber zum Trinken gar fürchterlich grosse Geschirre. Aber auch spätere Zeiten haben das Trinken nicht verlernt. Die zarten

Hoffräulein der jungfräulichen Königin Elisabeth assen zum Frühstück Häringe und tranken grosse Kannen Bieres dazu. Gewiss, die Frauen, die Rosen ins irdische Leben weben, kneipten ehemals recht wacker. Der Rat zu Heilbronn musste 1561 folgenden Erlass verkünden: „Dem Trunk ergebene Weiber sollen vom Stadtknecht herungedängelt und ihnen an den Kopf ein Zettel geheftet werden mit den Worten: „Versoffene Krugsurschel“. In Borna richtete der Rat 1576 das sehr gerechtfertigte Gesuch an die Obrigkeit, „dass den Weibern am Abend die Bierzechen verboten sein sollten, in Ansehung, dass daraus allerhand Unrecht und Beschwörung nicht allein dem Wirt, sondern auch den Personen, so die Zeche für sie bezahlen müssten, entstünde. Und während die Weiber sässen und zecheten, ging's daheim in Haus und Hof übel zu mit dem Gesind und den Kindlein“. Der Chronist fügt jedoch betrübt hinzu: „Hat solches aber nit viel helfen wollen, und mag wohl derer Weiblein Einrede das Meiste dazu beigetragen haben“.

Und unter Herzog Ernst dem Frommen von Sachsen-Gotha galt 1648 folgende „Hof-Trinkordnung“: „Zum Früh- und Vespertrunk vor unser Gemahnen soll an Bier und Wein, so viel dieselbe begehren wird, gefolgert werden; vors gräfliche und adelige Frauenzimmer aber vier Mass Bier und des Abends zum Abschenken drei Mass Bier; vor die Frau Hofmeisterin und zwo Jungfern wird gegeben von Ostern bis Michaelis Vormittags um 9 Uhr auf jede Person ein Mass Bier und Nachmittags um 4 Uhr eben so viel.“

Die Aebtissin von Quedlinburg, Gräfin v. Stollberg, hielt sehr viel auf geistigen Dingen: sie brauchte zu „ihrer Erquickung und Labung“ jährlich nur drei Fuder Wein.

In Frankreich gab es namentlich unter Ludwig XIV. am Hofe viele Damen, die gleich den ärgsten Saufbrüdern kneipten, und unter der Regentschaft, sowie unter Ludwig XV. wurde es in dieser Hinsicht noch schlimmer. In erster Linie waren dazumal die verschiedenen Liqueure bevorzugte Getränke des weiblichen Geschlechts und forderten zahlreiche Opfer. Die zarte Blondine Louise de la Vallière, die 1675 ins Kloster flüchtete, um als Schwester Louise de la Miséricorde Busse zu thun, suchte den Frieden ihrer Seele wieder zu gewinnen, indem sie eifrig betete und — Liqueur trank. Sie liess sich einen Betstuhl machen, unter dessen aufklappbarem Deckel eine stattliche Anzahl Branntweinflaschen Platz hatten, so dass sie gleichzeitig beten und trinken konnte! Die Herzogin von Mazarin, eine der Nichten des Kardinals, betrank sich regelmässig so, dass sie sich Kleider und Wäsche vom Leibe riss; die Herzogin von Bouillon hatte das Delirium, und von der Enkelin der grossen Condé schrieb der Grossprieur von Vendôme, mit dem sie häufig zechte, an den Regenten: „Das ist gar keine Dame, das ist ein Fasschen, in das eine ungläubliche Menge von Branntwein hineingeht“. Das war in der sittenstrengen „guten alten Zeit“. Wenn nun einer unserer verehrl. Leser einmal etwas später als sonst zu Hause landet und dann noch eine Predigt anhören sollte, so nehme er nur diese Nummer und lese seiner verehrl. Obrigkeit dann vor, wie in den „guten alten Zeiten“ die Frauen gezechet haben; möglicherweise wird die Predigt dann geschenkt. — Wenn aber auch so ein gewöhnlicher Erdenbürger sich einmal einen Stiefel kauft, nanu, da fällt die Welt noch nicht um. Schon bedenklicher ist's aber, wenn die Minister, welche das Staatsruder führen, zu stark zechen. Das war einmal in England der Fall. Der berühmte englische Staatsmann Pitt trank, wie ein glaubwürdiger Zeitgenosse erzählt, „wie ein Schlauch“. Ebenso „trink-

bar^a war dessen Busenfreund Dundas. Einst sassen die Beiden im Zustand höchster Seligkeit auf ihren Ministeresseln im Abgeordnetenhaus (Unterhaus) und waren nicht fähig, auf einen heftigen Angriff der Gegenpartei auch nur ein einziges vernünftiges Wort zu erwidern. Da sagte Pitt zu Dundas: „Was ist denn das? Ich kann die vom Vorsitzenden (Präsidenten) nicht sehen? Stehst du ihn Heinrich? worauf Dundas replizierte: „Du siehst den Vorsitzenden nicht? Ich sehe sogar zwei!“

Kleine Chronik.

Thun. Das Hotel Bellevue ist eröffnet.
Weggis. Das Hotel Bellevue, Besitzer Hr. Neef, ist eröffnet.

München. Das Hotel Wilhelmshof wurde für 125,000 Mark verkauft.

Interlaken. Das Reichshotel und St. George ist für die Saison eröffnet.

Faulensee. Das Hotel Viktoria, Faulenseebad am Thunersee, wird am 1. Mai eröffnet.

Meiringen. Herr Negotiant Urweider lässt an der Bahnhofstrasse ein Hotel aufführen.

Harzburg. Herr Furst aus Schlewecke übernahm das Hotel zur Stadt Hamburg in Bündheim.

Faulbrück i. Schl. Hr. Ertelt aus Kattowitz kaufte das Hotel zum deutschen Kaiser in Harthau.

Würzburg. † Hr. André Springer, Besitzer des Hotel Russie ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Wiesbaden. Herr Hauser aus Karlsruhe kaufte für 440,000 Mk. das Hotel Petersburg von Hrn. Wirbelauer.

Landshut. Das Hotel Kaiserhof kaufte für 95,000 Mk. Herr Karl Wörlein, zuletzt Geschäftsführer des Café Bristol in München.

Erdmannsdorf i. Riesengebirge. Hr. Robert Suppelt aus Cosel O. S. übernahm käuflich das Hotel Schweizerhaus (früher Sieckes Hotel).

Bern. Herr F. Vogel, früher Direktor des Hotel Terminus in Freiburg hat im Mattenhof unter dem Namen „Schoenberg“ eine Pension eröffnet.

Godsberg (Rheinprovinz). Herr G. Kosenhaschen, Inhaber von Central-Hotel in Königswinter, übernimmt pachtweise am 1. Mai das Kurhotel dahier.

Essen a. d. R. Hr. Wrede aus Braunschweig und Hr. Rühmann kauften gemeinschaftlich das bekannte Hotel und Restaurant Stemma für 450,000 Mk.

Bern. Das Hotel Bellevue ist laut „Gastwirt“ durch gültigen Vergleich in den Besitz der Herren Philipp und Alphons Oswald und Dr. Kottmann in Solothurn übergegangen.

Neuhausen. Herr Rochedien-Segesser vom Hotel Beau-Rivage in Montreux ist an die neu geschaffene und letztes Jahr von Hrn. Hierholzer innegehabte Direktorstelle des Hotels Schweizerhof getreten.

Wallis. Das Telephonnetz im Kanton Wallis entwickelt sich in erfreulicher Weise. Letzter Tage ist wieder ein Vertrag abgeschlossen worden betr. telephonische Verbindung von Leuk-Ort und Leuk-Bad.

Baden. Im Hotel Schwanen geht ein hübscher Speisesaalbau der Vollendung entgegen. Unter demselben wurden 19 neue Badekabinen erstellt, so dass dieses Hotel nun genau so viele Bäder wie Betten besitzt.

Rolandseck. Das am Landungsplatz der Dampfboote gelegene Hotel Bellevue, vormals Billau, gieng durch Kauf von Herrn Kommerzienrat Eduard Schnitzler in Köln an den langjährigen Inhaber Hrn. Jos. Pütz über.

Grindelwald. Man spricht in der letzten Zeit von der baldigen Erwerbung sämtlicher Hotel-Etablissements Grindelwalds und derjenigen Zermatts nebst 50 Kilometer Eisenbahn durch eine aus wenigen Personen bestehende Finanzgesellschaft.

Pallanza. † Hier verstarb im Alter von 68 Jahren der Besitzer vom Grand Hotel, Herr Seyschab. Das Geschäft wird vom gegenwärtigen Direktor, einem Verwandten des Verstorbenen, bis auf weiteres in bisheriger Weise fortgeführt.

Baden. Eine praktische Erfindung hat Hr. F. X. Borsinger, Hotel Blume, an seinem Hause angebracht. Zieht man nämlich nach Thorschluss die Hauglocke, so zeigt, fast augenblicklich, ein vorher unsichtbar gewesenes, dann aber elektrisch beleuchtetes Transparent mit der Aufschrift: „Komme sofort“, an, dass der Portier den Apell gehört und daher ein wiederholtes Klingeln überflüssig wird.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 3. April bis 9. April 1897: Deutsche 610, Engländer 436, Schweizer 221, Holländer 71, Franzosen 63, Belgier 37, Russen 61, Oesterreicher 23, Amerikaner 40, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 22, Dänen, Schweden, Norweger 20, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1608; darunter waren 40 Passanten.

Die grösste Geflügelarm der Welt befindet sich in den Vereinigten Staaten in Little Compton, im Staat Rhode Island. Sie gehört einem Mr. Wilbur, der im Jahre 150,000 Dutzend Eier versendet. Die Farm enthält hundert 10 Fuss lange und 8–10 Fuss breite Hühnerhäuser. In jedem befinden sich etwa 40 Hühner. Nachmittags werden die Eier gesammelt. Die Hühner werden täglich zweimal gefüttert; am Nachmittag erhalten sie Mais, morgens wird den Tieren auch Gemüse gegeben.

Rheinfelden. Eine wirkliche Sehenswürdigkeit hat sich Herr Kottmann von Solbad Schützen angelegt, nämlich eine Tropfsteingrotte grösseren Stils; dieselbe, in täuschender Natürlichkeit erstellt, besteht aus allen möglichen Arten Versteinerungen und bildet in ihrem Ensemble ein wahres Kunstwerk, welches mit seinen zahlreichen, schattig vertieften Alpenflora wohl einzig in seiner Art dastehen dürfte. Das Ganze krönt ein Musikpavillon.

Zürich. Der auf Montag den 26. April, dem sogenannten Sechseläuten, nachmittags 2 Uhr in Aussicht genommene grosse, kostümierte Jugend-Umzug verspricht grossartig zu werden. Der glänzend und pompös zur Ausführung kommende Umzug wird in 32 verschiedenen Gruppen „Die Jugend in der Geschichte und im Märchen“ mit nicht weniger als 15 Wagen und einer Anzahl Berittener vorführen. Die Gruppen aus der Geschichte beginnen mit einem Zug assyrischer Mädchen zum Empfang eines siegreichen Königs, es folgen Aufzüge israelitischer Knaben zum Tempel in Jerusalem, von griechischen Mädchen zum Tempel der Artemis, Fahrt helenischer Knaben auf dem Festschiff „Mytho“ zum Apollo-Tempel auf der Insel Delos, aus der Zeit Karls (des Grossen, des Abts von St. Gallen, aus dem Mittelalter, den Kreuzzügen, den Burgunderkriegen, der Blütezeit des zürcherischen Zunftwesens, aus der Neuzeit mit ihrem vielgestaltigen Leben, und dann — o herrliche, unvergessliche Jugendzeit! — die Idealgestalten der Märchen: Rattenfänger von Hameln, Sneewittchen und die sieben Zwerge, die sieben Schwaben und der Hase, der gestiefelte Kater in vier 2- und 4-spännigen Karrossen und auf Pferden, Däumling und seine sechs Brüder mit Wehrwolf, Aschenbrödel zu Pferd, Rotkäppchen und der Robinson und Freitag auf der Palmeninsel, Oberon und Titania und das Elfenreich etc. etc. Erwähnt sei noch, dass behufs lebenswahrer Darstellung des für die Jugend-Gruppen der Neuzeit vorgesehenen „Jugendfest in Aarau“ das Aarauer Kadettenkorps sich mit 130 Krieger in den verschiedenen Uniformen seit dem vorigen Jahrhundert bis auf heute samt einigen Geschützen vertreten lassen wird. Ausserdem besorgen 19 kostümierte Musikkorps, worunter einige deutsche Regimentskapellen, eine Beritten, das „klingende Spiel“. In Anbetracht der grossen Bedeutung dieses Zuges haben auch die Nord-Ost-Bahn, die Vereinigten Schweizerbahnen und andere Bahngesellschaften beschlossen, die an diesem Tage für die einfache Fahrt nach Zürich gelösten Billets für die die noch am gleichen Tage zu machende Rückfahrt in allen fahrplanmässigen sowie sämtlichen Extra-Zügen gültig zu erklären.

Aktienhotels.

Bonn. Die Aktiengesellschaft Grand Hotel Royal gewährte für das letzte Geschäftsjahr eine Dividende von 2 Prozent.

Aktiengesellschaft Hotel zum König von England (vormals Gerhäuser) in Münster i. W. Nach dem Geschäftsbericht für 1896, dem ersten Geschäftsjahr der Gesellschaft, betragen die Einnahmen 125,070 Mk. während sie in den Jahren 1892/95 betragen haben rund 112,000, 114,000, 93,700 und bezw. 66,500 Mk. In den drei ersten Monaten des laufenden Jahres sind etwa 57,000 Mk. vereinnahmt worden.

Waadt. Die Generalversammlung der Aktionäre des Hotel Beau Rivage in Ouchy fand am 1. April statt. Die Rechnungen des Jahres 1896 weisen einen Nettogewinn von Fr. 99,181 auf. Die Aktionäre erhalten eine Dividende von 8 Prozent und Fr. 11,631 werden gutgeschrieben.

Paris wird ein neues, grosses Hotel, das „Elysée Palast-Hotel“, bekommen in der Avenue des Champs Elysees. Dasselbe erhält 450 Zimmer. Man hofft das Hotel schon im Herbst 1898 eröffnen zu können. Eine Aktiengesellschaft baut das Hotel, das Kapital von 5,500,000 Fr. wurde in London zur Subskription aufgelegt. Die neue Gesellschaft steht in Verbindung mit der Compagnie Internationale des Grands Hotels und der Compagnie Internationale des Wagons-lits, welche schon grosse Hotels an allen Plätzen von Nizza bis Konstantinopel und von Kairo bis Ostende besitzen.

Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstände, oder beim Offiziellen Centralbureau od. beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, Herrn Tschumy in Ouchy, sowie auch bei Hrn. F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar

1. Cirkular betr. Aufnahme der Verkehrskommission der Stadt Schaffhausen.
2. Cirkular betr. Centrale Notenbank.
3. Bericht des eidgen. Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Theater.

Repertoire vom 25. bis 30. April 1897.

Stadtheater Zürich. Sonntag 7^{1/2} Uhr: *Die Hugenotten, Oper. Montag 7^{1/2} Uhr: *Der Postillon von Lonjumeau, Oper und Ballet. Mittwoch 7^{1/2} Uhr: *Der Troubadour, Oper. Donnerstag 7^{1/2} Uhr: Der Richter von Zalamea, Schauspiel. Freitag 7 Uhr: Die Götterdämmerung, Oper. Schluss der Saison.

* Hr. Dr. Raoul Walter v. Kgl. Hofth. i. München a. G.

Hiezu eine Beilage.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt über die alkoholfreien Weine der Ersten schweizer. Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine in Bern bei, worauf wir hiemit noch speziell aufmerksam machen.

Vereinsmitgliedern erteilt über nachstehenden Angestellten auf Verlangen gerne Auskunft

Das officielle Centralbureau.
Sur demande, le bureau soussigné fournit aux Sociétaires des renseignements sur l'employé ci-après dénommé. Bureau central officiel.

Geschlechtsname	Vorname	Heimat	Beruf	Geb.	No.
Nom	Prénom	Originnaire de	Profession	Né	
Kraeuss	Walter	Braunschweig	Kellner Sommelier	1879	17-40

Henneberg-Seide

nur ächt,

wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28. 50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert. Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50 | Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 | Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcellines, seidene Stoppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)

Bestens empfohlen!

Habana-Haus
MAX OETTINGER
BASEL - St. Ludwig - Zürich

Angleterre!

Demandé dans une famille près de Londres

un jeune suisse

de 15 à 18 ans de toute moralité parlant le français et l'allemand et qui aurait à se rendre utile dans la maison. Certificats de tout, 1^{er} ordre exigés. Adresser les offres avec certificats et photographie sous chiffre Z. A. 1000, poste restante, Neuchâtel. 1305

Interlaken.

Das Reichshotel & St. George

mit altdeutscher Rheinweinstube 1263

ist eröffnet.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel I Ranges in Grosstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.
- 1 Kur-Hotel im Engadin, 140 Betten, Preis Fr. 425,000.—
- 1 Hotel, gutes Jahrgeschäft, in der Ostschweiz, Preis Fr. 375,000.—
- 1 Kur-Etablissement in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.—
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—
- 1 Kur-Hotel im Kanton St. Gallen, Preis Fr. 175,000.—
- 1 Kur-Hotel im Kanton St. Gallen, Preis Fr. 125,000.—
- 1 Landgasthof im Rheintal, Preis Fr. 120,000.—
- 1 Gasthof am Zürichsee, Preis Fr. 118,000.—
- 2 kl. Hotels, Jahrgeschäfte, am Wallensee, Preis je Fr. 70,000.—
- 1 Kur-Hotel am Thunersee, Preis Fr. 60,000.—
- 1 Gasthof im Rheintal, Jahrgeschäft, Preis Fr. 58,000.—
- 1 Badhotel im Kanton Graubünden, Preis Fr. 50,000.—
- 1 Hotel-Soobad im Frickthal, Preis Fr. 36,000.—
- 1 Gesellschaftshaus, Restaurant I. R. in der franz. Schweiz sehr lukratives Geschäft, Preis Fr. 290,000.—
- 1 Sommer-Restaurant mit Economy im Kt. St. Gallen, Rendite sehr gut.
- 1 Restaurant nächst Bahnhof Zürich II, Preis Fr. 95,000.—

Zu verpachten:

- 1 Villa in Lugano für Hotel oder Pension geeignet, Pachtzins Fr. 8000.—
- 1 Hotel mit 30 Betten, Jahrgeschäft, am Bodensee, Pachtzins Fr. 3000.
- 1 Hotel, Jahrgeschäft, in der Nordschweiz, Pachtzins Fr. 5000.

Kauf- und Pachtliebhaber:

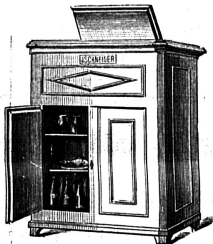
- 1 Kaufliebhaber für Hotel I. Ranges, offeriert bis 200,000 Fr. Anzahlung.
- 5 Kaufliebhaber für gute Hotels, besitzen je 30,000—60,000 Fr. in Bar.
- 2 Kaufliebhaber für kleine Hotels, offerieren je 12—20,000 Fr. Anzahlung.
- 2 Pachtliebhaber für Kurhotels und Jahrgeschäfte, besitzen je 40,000 und 100,000 Fr. Bargeld. 1269
- 3 Pachtliebhaber für kleine Hotels oder bessere Restaurants.

Associationen:

- 1 tüchtiger Wirt-Restaurateur gesucht mit 25,000 Fr. Einlage.

Eisschränke

für Hôtels, Restaurants, Metzger, Conditoire und Private



— Gegründet 1863 —

J. Schneider, vormals C. A. Bauer
 Eisgasse, Aussersihl-Zürich.

Nachwahrer I., ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
 Ehrendiplom der Kantonalen Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894.
 Silberne Medaille, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896.
 Illustrierte Preislisten sowie Referenzen über ausgef. Arbeiten stehen gerne zu Diensten.

Mittel- oder Obereisystem zum Aufbewahren von rohem Fleisch, Speisen etc., je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation.
 Bierbuffet Schweiz, Patent 973 & 2233 neuestes, sehr praktisches, Zeit und Mühe ersparendes System zum direkten Ausschank von Fass, ohne Schlauchleitungen mit Spülleinrichtung, Schubladen und jeder beliebigen Ausstattung, sowie ganze Kücheneinrichtungen.
 Glacemashinen mit neuest. Übersetzung alles andere weit überragend, sowie das Neueste und Beste in Conservatoren für Gerorenes und Rohreis empfiehlt in solider und zweckmässiger Konstruktion an billigsten Preisen unter Garantie.
 Stets grosse Auswahl fertiger Eiskisten auf Lager



MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Hôtel à louer.

On offre à remettre, à La Chaux-de-Fond, pour une époque à convenir, un hôtel de 11e ordre, situé au centre de la ville, et ayant une bonne et ancienne clientèle. — Pour visiter et traiter, s'adresser à **M. Alfred Guyot**, géant d'immeubles, à La Chaux-de-Fonds. [1237]

Hotel-Herd,

3,20 m. lang und 1,10 m. breit, mit 3 Bratpfannen, Kupfer-Cylinder etc., so gut wie neu, wird billig verkauft durch **J. J. Preisig**, Kochherdfabrikant, Zürich. [1227]

Parketol.

D. R. P. gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parkettböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1—2mal aufgetragen. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können mass aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohlen fällt ganz fort. Jahrelang haltbar.
 Zu beziehen den Liter gelblich 4.3.—, farblos 4.3.50 aus der Fabrik: **Höchster Lackwerk, K. Brassmann, Höchst a. M.**

Un instituteur

de la Suisse allemande désire se placer pendant l'été prochain dans la Suisse française comme

Secrétaire d'hôtel, comptoiriste ou pour donner des leçons allemandes. Certificats, renseignements chez **Mr. Megenen**, instituteur, Gessenay. O H 9977

Stellegesuch.

Gebildete, alleinstehende Dame aus sehr guter Familie, mit dem Bureaudienst vertraut, vielgerüst, mit guten Sprachkenntnissen und bewandert in allen häuslichen Arbeiten, sucht baldigst passende Vertrauensstelle auf einem Hotelbureau, event. als Dame de Compagnie oder Compagne de voyage. Beste Referenzen stehen zur Disposition. — Gefl. Offerten unter P 1042 C befördern **Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds.** 1273

GrosserKaffee-Abschlag

(H 1959 Q) 5 Kilo
 Kaffee, fein und kräftig Fr. 7.90
 Kaffee, extra fein und kräftig „ 9.30
 Kaffee, gelb und grossbohlig „ 10.40
 Kaffee, Perl, hochfein „ 11.60
J. Winiger, Boswyl (Aarg.)
 und **A. Winiger, Rapperswyl.**

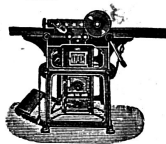
Das **Plazierungsbureau** des **Schweizer Wirt-Verein** Zürich
 Zähringerstrasse 10, vermittelt **Hotel- und Restaurant-Personal** beiderlei Geschlechtes auf's Gewissenhafteste. [926]

Ein Kurort

mit Badeeinrichtungen und Landwirtschaft

in schönster Lage und gewerblicher Gegend der Zentral-schweiz, — umgeben von 4 bedeutenden Bahnstationen — ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Frequenz und Rendite nachweisbar recht gut. Einrichtungen vorzüglich. Fruchtbarer Landcomplex um die Gebäude mit Wald; ausgezeichnetes Quellwasser. Kaufbedingung festig. Anfragen unter Chiffre **K 2008 Q** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1268

Keine Maschine



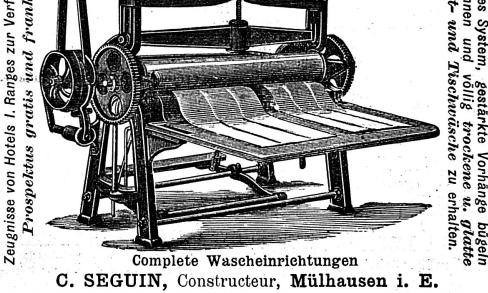
dürfte so willkommen für Hoteliers, Restaurateure und Waschanstalten sein, als die auf der Fachausstellung zu Wiesbaden prämierte, im In- und Auslande patentierte Bägelmachine für Kohlenfeuer, welche von der Maschinenfabrik von **Aug. Metzger** in Homburg v. d. H. gebaut werden. [1198]
 Prospekte, sowie Zeugnisse über ganze Wasch- und Trocken-Einrichtungen gratis. Agenten gesucht.

On cherche à louer

pour la Saison d'hiver prochain 1271
une bonne Pension d'étrangers
 toute agencée et bien situé.
 Prière d'adresser les offres sous Chiffre **B 333 C** poste restante Lucerne.

Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb. Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.



Complete Wäscheeinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Coupanzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupanzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das **Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.**

Hotel-Personal empfehlen die **Plazierungs-Bureaux** des **Genfer-Vereins.**
GENÈVE, 4 Rue Gevray 4.
ZÜRICH, 23 Linthescher-Strasse 23.

haupts. d. ch. ch.:
 Chefs de réception
 Sekretäre
 Oberkellner
 Zimmerkellner
 Restaurat.-Kellner
 Saalkellner

Coks, Kohlen, Briquettes, Torfstreue.

Wir empfehlen:
I^a Ruhr-Patentcoaks extra gebrochen und grossstückig, für Centralheizungen.
I^a Belgische Würfelkohlen „Concorde“ 25/50 & 50/80 mm. extra gewaschen und ausgelassen. Bestes Material für Kochherd. Die Calorimetr. Untersuchung ergab: **8402 Calorien.** 3,25% Asche.
I^a Saar-Stückkohlen. Steinkohlen-Briquettes.
I^a Braunkohlen-Briquettes erste Marke.
I^a Anthracitkohlen aus den ersten deutschen, belgischen und englischen Gruben.
I^a Holländ. Torfstreue, billiger als Stroh, hält den Stall gesund und geruchlos.
 Lieferbar in Originalwagons von 10,000 Kos. nach allen Stationen.
Bürke & Albrecht, Zürich & Landquart.

Möbelfabrik von J. Meer in Huttwyl, Bern.

Gegründet 1876.
 Spezialität: **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Pensionen.
 Complete Möblierung von Schlafzimmern, Speisesälen etc. in jedem Styl, Holzart und Preislagen, nach neuesten praktischen Erfahrungen. Weitgehendste Garantie für reelle Waaren und solide Arbeit. H1502Y 1261
Fabrik-Depot in gesponnenen Pferdehaaren, Wolle, Dril, Flaum, Federn und Kissenstoffen. Referenzen zu Diensten. Muster, illustr. Prospekte, Preiscurant franko.
Prompte gewissenhafte Bedienung. Es empfiehlt sich ergebenst
J. Meer.

Stirnemann & Weissenbach, Zürich
 965] **Elektrische Lichtanlagen** mit besten Dynamo- u. Betriebsmaschinen.
Hausinstallationen anschliessend an elektrische Zentralen.
Reichhaltiges Lager elektr. Beleuchtungskörper.
 Elektrische Schaltapparate, Leitungsmaterial, Glühlampen, Strom- und Spannungsmesser, Elektrizitätszähler, Elektr. Koch- und Heizapparate, elektrische Ventilatoren, Elektromotoren, Bogenlampen, Scheinwerfer etc.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.

Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierenden Angestellten über offene Stellen von sich aus Mitteilung zu machen.

Personal-Gesuche.

Chef de cuisine. In zirka 8-10 Tagen ein tüchtiger, ganz selbständiger, in der Restaurant-Küche bewandertes Koch in ein kleineres Hotel gesucht. Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 312.

Kochvolontär. Ein ausgeleitetes, gelernter Contador wird zu baldigem Eintritt in ein kleineres Hotel gesucht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 313.

HOTELIERS

à la recherche d'employés
insérés avec succès dans

L'HÔTEL-REVUE

Journal le plus répandu dans les hôtels

Prix de l'abonnement (compr. 4. frais d'expédition, 2. offres) 2 Fr. Chaque répétil. 1.50	Les Sociétaires: 1 Fr. par insertion (non compris les frais d'expédition, 2. offres).
---	---

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine sucht Stelle für kommende Saison als Aide oder auch selbständig, Alter 26 J. und im Besitze guter Zeugnisse. Off. an die Exp. unt. Chiffre 300.

Aide de cuisine, mit guten Versehen, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre 296.

Aide de cuisine, 22 J. alt, Familie, tüchtig u. zuverlässig, mit sehr gut. Zeugnissen, wünscht auf kommende Saison Stelle in gutem Hause, vorzugsw. nach der franz. Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 297.

Aide de cuisine, der seine Lehrzeit bestens bestanden hat, sucht ab 1. Juni eine Stelle. Derselbe würde, wenn thunlich, am 1. Septbr. seinen jetzigen Posten wieder einnehmen können. Offert. sind zu richten an Hrn. C. Reichmann, Hotel Reichmann au Lac, Lugano, Paradiso. [306]

Aide de cuisine, mit guten Versehen, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an M. Naegel, Grand Hotel, Markkirch (Els.).

Aide de cuisine, 18 J. alt, welcher seine Lehre in einer Hofküche vollendet hat, la. Zeugn. besitzt, und zur Zeit im Süden thätig ist, sucht gleiche Stelle für d. Sommer, vorzugsw. franz. Schweiz. Offert. an die Exped. unter Chiffre 307.

Aide de cuisine, 18 J. alt, in feinem Etabliss. in Berlin 3 Jahre gelernt u. seit 8 Monaten im grösst. Hause in Arosa thätig, sucht per Mai anderweitige Stellung als I. oder II. Aide bei ca. Fr. 60 Salär. Off. an die Exp. unt. Chiffre 316.

Chef de cuisine, 25 J. alt, Zeugn. und in der Restaur. bewandert wünscht Saison- oder Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Off. an die Exp. unt. Chiffre 303.

Chef de cuisine, noch im Stellung, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stelle in feinem Hause. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 285.

Chef de cuisine, tüchtig, mit la. Zeugnissen, wünscht Saisonstelle in gutem, kleinerem Hotel oder feineren Pension. Off. an die Expedition unter Chiffre 259.

Concierge, Schweizer, 29 J. alt, perf. deutsch, franz. u. englisch sprechend mit I. Referenzen versehen, sucht Jahres- ev. Saisonstelle. Off. sind zu richten unter Chiffre 1359 M. R. Poste restante Zürich. [282]

Concierge, 29 Jahre alt, deutsch, franz. und engl. Sprache mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse von Hotel I. R. Off. an die Exp. unt. Chiffre 310.

Cuisinier Extra, tüchtiger Koch, der selbständig arbeiten kann, sucht für Monat Mai, unter ganz bescheidenen Ansprüchen, Stelle als Extra. Offerten unter Chiffre 293.

Frauenzimmer, best. em. deutsch und franz. sprechend, sucht Vertrauensposten für die Saison in einem Hotel, sei es zur Führung der Buchhaltung u. Correspondenz, oder auch als Stütze der Hausfrau. Offerten an die Expedition unter Chiffre 304.

Kellnerin, 22 J. alt, ziemlich im Saal- u. Restaur.-Service bewandert sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stelle per sofort in ein Hotel od. bess. Restaurant. Off. an die Exp. unt. Chiffre 314.

Kellner-Lehrling. Ein junger, intelligenter Mann, gesund und kräftig wünscht Lehrstelle in gut. Hotel in der franz. Schweiz. Derselbe besitzt bereits fachliche Vorkenntnisse. Offerten an die Expedition unter Chiffre 308.

Koch, 19 Jahre alt, der im Restaurantfach gut erfahren ist u. schon in ersten Häusern gearbeitet hat, sucht Stelle als Aide. Offerten an die Expedition unter Chiffre 315.

Saaltochter, deutsch, franz. u. englisch sprechend, mit besten Empfehlungen, wünscht Saison- od. Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Offerten an die Expedition unter Chiffre 302.

Sekretär, sprachkundig, 38 J. besten Referenzen zur Seite stehen, repräsentationsfähig, erfahrener Buchhalter, Korrespondent, sucht Stelle in einem Hotel I. R. Off. an die Exp. unt. Chiffre 280.

Tochter, 18 J. alt, welche per- u. schreibt, sowie den Telegraph kennt, sucht bis Mitte Juni oder nach Belieben Stelle in ein. Hotel, wo sie den Telegraph besorgen u. beim Servieren mithelfen könnte. Off. an die Exp. unt. Chiffre 311.

Zimmermädchen, gut deutsch und französisch sprechend, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle in besserem Hotel, für die Sommersaison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 301.

HOTELREVUE

Organ de la Société Suisse des Hoteliers. Journal avantageux pour Insertions de

Demandes d'emploi

DES EMPLOYÉS D'HOTELS.

Les Abonnés de l'Hotel-Revue occupent un total plus de 25 000 employés.	Une insertion 1.50, chaque répétil. 1 fr. Offrez le montant en timbres-poste.
---	---

Pat. Arzt, 35 Jahre, englisch, französ., holländisch sprechend, der längere Zeit in Brasilien u. Indien war, sucht für den Sommer Stellung als

Kurarzt

in einem feinen Etablissement. Offerten sub. L 1142 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1264

Zu pachten gesucht. Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Vorkaufrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1254.

TIL-PROSPEKT-PREISOURNANTS. WERKE etc.

Zeichnungen

MÜLLER & TRÜB AARAU

EIGENE MÄLER. ZEICHNER & PHOTOGRAPHERN. Nach jeder Preisliste & Probe

Sonnenglanz - Brilliant Soleil Parquetbodenwische. zeichnet sich vor allen ähnlichen Präparaten durch tadellosen Glanz, grosse Haltbarkeit und leichte, mühelose Anwendung aus; trocknet auch sehr schnell und konserviert das Holz, weil nur aus den feinsten Ölen und Wachsolien hergestellt. 1270 Engros-Verkauf Jul. Tripet, Florastr., Basel.

Tafel-Senfabrik

von Rensch-Miville

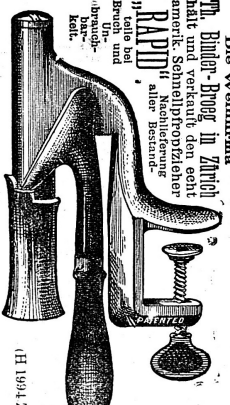
vormals Ambr. Bohny. BASEL

Gegründet 1834. 1272

Die Verkleinerung

des Bitter-Brog in Zürich

halt und verleiht den eintamerk. Schmelzphosphorleier Rapid in der Maschinenbau-Industrie



(H 1904/2)

Passavant-Iselin

Basel

Closeteinrichtungen System Unitas, Salute Alliance etc. geruchlos, elegant, dauerhaft, mit Zubehör.

Von allen ersten Hotels d. Schweiz empfohlen.

Engl. Toiletten all. Art. Grössere Installationen & forfait. Ganze Canalisationen von Hotels. Grösstes Lager des Continents. Sofortige Bedienung.

Porzellan-Badewannen aus einem (1) Stück.

Briefpapier

Postkarten, Couverts

mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephone 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

A louer hôtel 1^{er} ordre

avec vente du fond d'hôtel, grande ville sud-est France, rapport brut fr. 600,000, net fr. 240,000, location annuel avec long-bail fr. 120,000, vente du fond de fr. 6 à 700,000 ou bien vendre ledit fr. 3,500,000. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1252.

BONS- BÜCHER & CLOSETPAPIERE

in grosser Auswahl liefern als langjährige Spezialität Müller & Trüb, Aarau.

A remettre.

Grands hôtels et bains, bord du lac Léman (côte Suisse et Savoie, bonnes conditions. Dans grande ville, France centrale, grand hôtel, installation moderne. A Genève, petits hôtels bien meublés, salle de café-restaurant, brasserie, billard. Id., choix de bons café-restaurants, brasseries, pensions de familles bourgeoises. Id., plusieurs belles pâtisseries des mieux situées, bénéfices prouvés.

Agence centrale commerciale M. Oechslin, Quai des Bergues, 21, GENÈVE.

1250

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler. Installations de Blanchisseries modèles. 1031

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques. Plus de 200 installations en Suisse. Exposition permanente des appareils à Lucerne. Références des 1^{ers} hôtels. → TÉLÉPHONE. ← Catalogue et devis gratuits.

Sekretär.

Ein kautionsfähiger Hoteliersohn, Ostschweizer, 24 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, kaufmännisch gebildet und in allen Teilen des Hotelfachs bewandert, sucht auf kommende Sommer-Saison Stelle als Sekretär. Gehaltsansprüche bescheiden. Prima Referenzen von Hotel I. R. 1249

Offerten gefl. an B. E., Sekretär Hotel Beau-Regard, Lugano.

Hotel-Adressbuch

der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein. Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE SEC EXTRA SEC GOUT FRANÇAIS AMÉRICAIN ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.



Schutzmarke

Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft

zur Herstellung

unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine

→ BERN ←



Marque déposée

Filial-Anlagen in Meilen am Zürichsee und in Italien. — Lizenz-Fabriken in Deutschland und in Russland

(Aktienkapital Fr. 800,000. —)

Die unvergorenen und alkoholfreien Trauben- und Obstweine

unserer Gesellschaft sind hergestellt aus frischen Trauben und frischem Obst nach dem Verfahren des Herrn Prof. Dr. H. Müller-Thurgau, Direktor in Wädenswil.

Dieselben sind **garantiert naturrein, ohne jeglichen Zusatz**. Ganz besonders weisen wir noch darauf hin, dass **keinerlei gährungshemmende Mittel** wie Salicylsäure, Borsäure, Benzoesäure, Zimmtsäure, schweflige Säure etc. zur Anwendung gelangen. Von anderer Seite werden allerdings mit Hilfe solcher Zusätze konservierte Getränke in den Handel gebracht, sie wirken aber bei regelmässigem Genuss erwiesenermassen nachteilig auf die Verdauungsorgane ein und werden daher von den Gesundheitsbehörden der meisten Länder beanstandet.

Unsere unvergorenen Weine zeigen nicht den unangenehmen Kochgeschmack, der gewöhnlichen konservierten Obstsäften anhaftet. Dadurch, dass auf Grund der Untersuchungen von Müller-Thurgau niedrige Wärmegrade zur Sterilisierung benutzt werden können und diese bei Luftabschluss stattfindet, ist es möglich das Entstehen eines Kochgeschmackes zu vermeiden und so Getränke zu gewinnen, die das natürliche Fruchtaroma aufs Schönste hervortreten lassen.

Auch unsere alkoholfreien Rotweine enthalten keinerlei Zusatz, was wir ausdrücklich hervorheben, weil die durch gährungshemmende Mittel konservierten Getränke häufig auch noch durch Zusatz von Farbstoff künstlich rot gefärbt werden. Die rote Farbe der blauen Trauben kann durch ein von Prof. Müller-Thurgau entdecktes Verfahren dem Saft ohne Gärung mitgeteilt werden. So enthalten unsere unvergorenen Rotweine den natürlichen Farbstoff der Trauben und daneben auch den Gerbstoff, also die beiden wertvollen Bestandteile, wodurch Rotweine von weissen Weinen sich unterscheiden.

Unsere **unvergorenen und alkoholfreien** Trauben- und Obstweine sind also **absolut naturrein** und werden erzeugt durch Sterilisation der Obst- und Traubensäfte d. h. durch Vernichtung der darin befindlichen Pilze, bevor diese Gelegenheit hatten, Alkohol zu erzeugen, sowie durch die Verhinderung des Zutrittes von Gährungsorganismen aus der Luft. Unsere so hergestellten Weine erhalten sich erfahrungsgemäss Jahre lang unverändert, ohne weder an Geschmack noch an Nährgehalt irgend etwas einzubüssen.

Es muss insbesondere hervorgehoben sein, dass sich diese unvergorenen Weine weder mit dem vergorenen Wein, noch mit den bisherigen Ersatzgetränken auf eine Stufe stellen lassen.

Während die gewöhnlichen Weine lediglich ein Genussmittel sind, besitzen die **unvergorenen Trauben- und Obstweine** einen ganz erheblichen **Nährwert**; sie sind nicht nur an **Eiweiss** reicher, sondern enthalten namentlich beträchtliche Mengen von **Zucker**, ein Liter unvergorener Traubenwein z. B. 150–200 Gramm, und zwar gerade die für die Verwendung in unserm Körper geeignetsten Zuckerarten.

Diese Getränke sind also gleichzeitig **Genuss- und Nahrungsmittel**, und durch deren Herstellung ist es möglich, die wertvollen und für unsere Gesundheit so wichtigen Säfte des Obstes und der Trauben unverändert zu erhalten, und während des ganzen Jahres zur Verfügung zu haben. Infolgedessen eignen sich unsere unvergorenen Weine auch ganz besonders zu **Traubenkuren** in jeder Jahreszeit. — Allen denen, die ein gesundes und wohlschmeckendes Getränk wünschen, das den Durst stillt **ohne die nachteiligen Folgen des Alkohols** nach sich zu ziehen, werden unsere **unvergorenen und alkoholfreien** Trauben- und Obstweine willkommen sein.

Man wende sich gefälligst an die

Briefadresse:

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine, **Bern**.

Telegrammadresse:

Alkoholfreie Weine, **Bern**.

Telephon Nr. 795.

Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft

zur Herstellung

unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine

BERN.

☛ Preislisten auf Verlangen gratis und franko. ☚

Der Hotelier und sein „Selbstmörder“.

(Schauplatz: Eleganter Salon in einem Hotel in Pest. Zeit: Tag, nachdem in einem anderen ersten Hotel ein Selbstmörder verübt worden. Personen: Der Hotelier, ein Passagier.)

Hotelier (tritt, sich tief verbiegend, ins Zimmer): Mein Herr, Sie belieben mich rufen zu lassen . . .

Gast: Bitte, nehmen Sie Platz . . . Ich wollte Ihnen sagen . . . ich bin ausserordentlich mit Ihrem Hotel zufrieden . . . Elegantes Zimmer . . . exquisite Küche . . .

Hotelier: Ich bin glücklich, diese Anerkennung zu finden.

Gast: Bitte . . . Nun muss ich aber eine andere, unangenehme Sache berühren . . . Ich erwartete Geld. Es kam nicht an . . . Ich müsste auch noch heute eine Reise antreten, von der für mich Alles abhängt . . .

Hotelier (sich erhebend, hart): Mein Herr, bei uns müssen vor Allen die Rechnungen beglichen werden.

Gast: Selbstverständlich. Meine Wochenrechnung macht 126 Fr. aus, aber, wie ich Ihnen bereits bemerkte, mein Geld ist ausgeblieben und . . .

Hotelier (unterbrechend): Ich bedauere sehr, aber . . .
Gast: O, ich muss bedauern . . . mein Verlust ist grösser als der Ihre. Die Rechnung werden meine Angehörigen beglichen, aber mich wird Niemand zu neuem Leben erwecken . . .

Hotelier (erschrocken): Wie . . . neues Leben . . . Bitte sehr . . .

Gast: Ich war stets Cavalier, seien Sie beruhigt, ich weiss, was meine Pflicht ist. Ich liess Sie auch nur rufen, um Sie um Entschuldigung wegen der Unannehmlichkeiten zu bitten, die ich Ihnen bereiten werde. Leben Sie wohl . . . In einer Stunde bin ich tot (zeigt auf einen Revolver.)

Hotelier: Um Gotteswillen, bedenken Sie doch, der Ruf meines Hotels . . . man wird über mich schreiben . . . die Polizei wird kommen . . . Grässlich . . .

Gast: Man wird auch über mich schreiben.

Hotelier: Ja, aber das wird Sie dann nicht mehr genieren . . . Ich beschwöre Sie, verlassen Sie mein Hotel. Gehen Sie in das vis-à-vis. Es ist auch dort meinotwegen können Sie sich erschliessen . . . Ihre Rechnung quittiere ich. Geht zum Tisch, auf dem die Rechnung liegt, und schreibt: Quittiert. So . . . bitte, Alles ist in Ordnung.

Gast: Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich kann das nicht acceptieren. Ich sagte Ihnen, ich muss verreisen, sonst ist für mich Alles verloren . . . Ich habe aber auch keine Reisespesen . . . Leben Sie wohl . . . Verlassen Sie mich.

Hotelier: Wohin wollten Sie reisen?
Gast: Nach Belgrad.

Hotelier (aufmunternd): Kostet zweite Klasse 17 fl. Bitte, hier ist das Geld.

Gast (düster): Ich bin nie anders als erste Klasse gefahren.

Hotelier: Auch gut. (Legt 25 fl. auf den Tisch.)

Gast: Sagen Sie mir, weshalb interessieren Sie sich so sehr für mein Leben?

Hotelier: Der Ruf meines Hotels steht auf dem Spiele. Sie dürfen sich bei mir nicht töten.

Gast: Nun gut, ich verlasse Sie. Aber ich kann nicht zu Fuss zur Bahn . . . Ich muss auch Ihren Leuten Trinkgelder geben . . .

Hotelier (legt noch 20 fl. auf den Tisch, öffnet sodann die Thüre und ruft: Garçon! Der gnädige Herr will verreisen. Rasch einen Fiaker . . . Ich begleite Sie zum Wagen . . . ich warte, bis er kommt. (Setzt sich nieder und trocknet sich den Schweiss von der Stirne.)

Gast (für sich): 42 fl. Reingewinn. Ich fahre sofort in ein anderes Hotel. In einem Jahre bin ich Rentier.

(Schw. Wirte-Ztg.)



Bern. Die Regierung empfiehlt dem eidg. Eisenbahndepartement in einflusslicher Begründung die Verweigerung der Konzession für eine elektrische Strassenbahn Spiez-Gemmi-Leuk, Projekt Furrer und Plotron.

Drahtseilbahn Biel-Magglingen. Die Betriebsrechnung erzielt gegenüber der vorjährigen einen Ausfall von Fr. 8589. Indessen ergibt sich doch ein Ueberschuss von Fr. 3798. Eine Dividende konnte nicht ausgereicht werden.

Bregenz. Auf den Pfänder bei Bregenz ist eine Seilbahn geplant, welche durch eine elektrische Trambahn mit Bregenz verbunden werden soll. Diese Bahnanlage hat Ingenieur Urbanitzki entworfen, sie erfordert weder Tunnelbauten noch die Erstellung anderer bedeutender Objekte. Es sind drei Aufnahmestrukturen geplant. Die Gesamtkosten würden rund 450,000 fl. betragen.

Elektrischer Omnibusbetrieb. Auf dem Gebiete der Anwendung elektrischer Kraft für den Omnibusbetrieb macht sich gegenwärtig in England eine rege Thätigkeit bemerkbar, die durch die seit dem 14. November v. J. erfolgte Freigabe der öffentlichen Strassen für selbstbeweg-

liche Wagen lebhaft gefördert wird. Mehrere durch Elektrizität betriebene Omnibusse sind vor Kurzem bereits in den Verkehr eingestellt worden.

Lauterbrunnen-Mürren-Bahn. Diese Bergbahn hatte im vergangenen Jahre wie alle anderen Unternehmungen dieser Art viel unter der Ungunst Witterung zu leiden. Das Betriebsergebnis blieb daher beträchtlich hinter dem der vorangehenden Jahre zurück. Es betrug Fr. 74,844 gegen Fr. 167,773 im Jahre 1895. Dennoch ist das finanzielle Resultat durchaus kein ungünstiges. Es gestattet die Ausrichtung einer Dividende von 5 Prozent (Fr. 45,000) und eine Einlage in den Reservefonds im Betrage von Fr. 19,000. Die Betriebseröffnung geschah am 23. Mai. In der ganzen Saison wurden 36,365 Personen befördert, gegenüber 47,211 im Vorjahre.

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen, Deutschlands grösste Rhederei, landete im Jahre 1896 in New-York die grösste Anzahl von Kajüten- und Zwischendeckpassagieren, die überhaupt von sämtlichen Rhederien der Welt befördert wurden. Es ergibt sich dies aus folgender Zusammenstellung: Norddeutscher Lloyd 13,555 Kajütenpassagiere, 54,180 Zwischendeckpassagiere, total 67,735 Reisende in 158 Reisen. Die entsprechenden Ziffern stellen sich bei der Hamburg-Amerika-Linie auf 12,613, 43,575, 56,188, 149, bei der Cunard-Linie auf 17,999, 20,681, 38,680, 57, bei der White Star Linie auf 11,607, 21,220, 32,827, 52 und bei der Anchor Linie auf 6979, 25,287, 32,266, 79. Ausserdem beförderte der Norddeutsche Lloyd von Bremen nach Baltimore 330 Kajüten- und 13,308 Zwischendeckpassagiere in 41 Reisen.

Eine Probefahrt allerersten Ranges fand letzthin auf der Strecke Offenburg i. Br.-Freiburg-Basel und zurück statt. Der Probefahrt war zusammengesetzt aus einer schweren neuen Schnellzugmaschine, zwei Packwagen und fünf Personenwagen, er verliess Offenburg um 11 Uhr 15 Minuten vormittags und legte die 63 Kilometer bei Freiburg in neunundvierzig Minuten und die 62 Kilometer von Freiburg bis Basel sogar in nur siebenundvierzig Minuten (!) zurück. Die Rückfahrt, die um 2 Uhr 48 Minuten angetreten wurde, nahm wegen der höheren Lage Freiburgs eine Minute mehr in Anspruch, dagegen wurde auf der Strecke Freiburg-Offenburg sogar eine Minute gespart. Man vergewöhnliche sich die enorme Bahngeschwindigkeit: Dreissendsechzig Kilometer in achtundvierzig Minuten! Der Zweck der Probefahrt war der, zu ermitteln, ob es möglich sein würde, die internationalen Verbindungen, insbesondere diejenige von Holland und von Köln nach Basel und umgekehrt mit einer effektiven Geschwindigkeit von neunzig Kilometern pro Stunde über die badischen Linien zu führen, — ein Versuch, der vollständig gelungen ist. Wir benutzen diese Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass nach fachmännischem Urteile ein so geschwind fahrender Zug durchaus keiner grösseren Gefahr ausgesetzt ist, als etwa ein gewöhnlicher Personenzug mit 40 Kilometern Geschwindigkeit, wenn überhaupt von einer „Gefahr“ die Rede sein kann, was bei den schweren Schnellzugmaschinen, dem gediegenen Bahnmateriale und dem vorzüglichen Oberbau der badischen Linien nach menschlichem Ermessen so gut wie ausgeschlossen ist. (Wir entnehmen die interessante Mitteilung der soeben ins Leben getretenen „Allgem. Verkehrs-Ztg.“, die im Verlag von E. Wackernagel in Basel erscheint und in den Angelegenheiten des modernen Verkehrs dienen soll. Als Redaktor zeichnet H. Pohlmann.)

Handelsflotten. Für unsere Leser wird die nachfolgende Zusammenstellung der grössten Schiffe der Handelsflotten von Interesse sein:

	Länge	Breite	Pferdestärke	Schnelligkeit Meilen
Kaiser Wilhelm der Grosse (Norddeutscher Lloyd)	625'	66'	30,000	22
Campania (Cunard Line)	601'	65'	58,000	21/22
Lucania (Norddeutscher Lloyd)	580'	64'	26,000	22
Pennsylvania (Hamburg-Amerika-Linie)	560'	62'	5,600	13/14
Georgia (White Star Line)	558'	60'	4,000	12
St. Louis (American Line)	535'	63'	20,000	20
Friedrich der Grosse (Norddeutscher Lloyd)	525'	60'	7,800	15/16
Barbarossa (Norddeutscher Lloyd)	525'	60'	7,800	15/16
Königin Louise (Norddeutscher Lloyd)	525'	60'	7,800	15/16
Bremen (Norddeutscher Lloyd)	525'	60'	7,800	15/16
Majestic (White Star Line)	565,8'	57,8'	18,000	19/20
Teutonic (White Star Line)	565,8'	57,8'	18,000	19/20
Newyork (American Line)	527'	63'	18,000	19/20
Paris (American Line)	527'	63'	18,000	19/20
La Touraine (Cie. Générale Transatlantique)	520'	56'	14,000	18
Fürst Bismarck (Hamburg-Amerika-Linie)	502,6'	57,6'	16,000	19/20

Von diesen Dampfern sind die ersten 14 sämtlich Schiffe über 10,000 Tonnen, während die 4 letzten Dampfer „Fürst Bismarck“, „Majestic“, „Teutonic“ und „La Touraine“ zwischen 8 bis 10,000 Tonnen bleiben. Erfreulich ist, dass von den 14 grössten Schiffen über 10,000 Tonnen 7 der deutschen Flotte angehören, davon 6 dem Norddeutschen Lloyd und einer der Hamburg-Amerika Linie. An der Spitze aller dieser Dampfer steht der an der Werft des Vulcan im Bau befindliche neue Doppelschrauben-Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Grosse“ mit einem Raumgehalt von 14,000 Registertons als das grösste Schiff der Welt. Von den 14 Dampfern über 10,000 Tonnen sind nicht weniger als 7 auf deutschen Werften gebaut bzw. im Bau begriffen und zwar die Dampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse“, „Kaiser Friedrich“, „Friedrich der Grosse“, „Barbarossa“, „Königin Louise“ und „Bremen“.



Um Butter lange frisch zu erhalten, koche man Salzwasser, lasse es abkühlen und giesse es auf die Butter, so dass dieselbe davon bedeckt ist.

Ein gutes Klebemittel für alle Sorten Glas, sowie Porzellan vom feinsten bis zum gröbsten soll weisse Gelatine und Essig, über dem Feuer erwärmt, sein. Soll es sehr haltbar sein, wie bei Tassen, Tellern u. s. w., so muss man die zu kittenden Gegenstände an den Rändern erhitzen, dann hält es auch das Waschen aus.

Um den „Tischlergeruch“ aus neuen Speischränken zu entfernen, bedarf es nur eines einfachen Mittels. Man stellt mehrere Tage hintereinander in jedes Fach des Schrankes ein Gefäss mit kochender süsser Milch, schuert schliesslich den Schrank mit Soda aus und lässt ihn gehörig trocknen. Die Milch zieht allen üblen Geruch an sich.

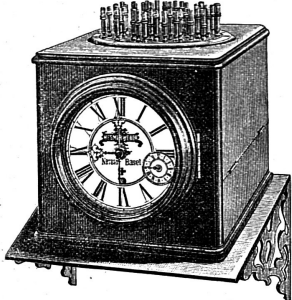
Verfälschung der Naturbutter mit Margarine kann man nachweisen, wenn man ein Stück reine Naturbutter in einem Glase zum Schmelzen bringt. Die über dem Bodensatz von Wasser und Salz befindliche Schicht flüssiger Butter wird dann klar und durchsichtig sein. Schmilzt man dagegen ein Stück Margarine, so ist die flüssige Schicht milchig und undurchsichtig. Ein Gemisch von Natur- und Kunstbutter muss demnach eine mehr oder weniger starke Trübung zeigen, je nach dem Prozentsatz Margarine, den das Gemisch enthält. Beim Schmelzen verdichteter Butter wird eine einigermassen empfindliche Nase überdies auch den eigenthümlichen Geruch der Margarine sofort herauskennen.

Wie man Wasser kocht. „Das ist doch ganz einfach“, wird manche Leserin sagen, „man setzt das Wasser in einem Gefässe aufs Feuer und lässt es dort, bis es kocht.“ Hören wir nun aber, was Charles Delmonico, der Gründer der weltberühmten Restauration in New-York, davon sagt: „Wenige Leute können Wasser kochen. Das Geheimniss besteht darin, dass man gutes reines Wasser in einen reinen, schon etwas gewärmten Kessel thut und es dann schnell zum Kochen bringt, sobald es zum Gebrauche von Kaffee, Thee und anderen Getränken bestimmt ist. Das Wasser kochen und siedend und dampfen lassen, bis der beste Theil davon verdampft ist und Kalk, Eisen und andere mineralische oder thierische Bestandtheile fast allein im Kessel bleiben und damit dann ein gesundes, wohlschmeckendes Getränk herstellen wollen, ist unmöglich; solches Wasser ist positiv ungesund.“

Die Kultur der Trüffel. Es ist schon lange bekannt, dass die Trüffel an gewisse Waldbäume gebunden sind; erst in neuester Zeit aber hat man die Art dieser Abhängigkeit erforscht. Die feinen Wurzeln unserer häufigsten Waldbäume, wie Eichen, Buchen, Fichten, Kiefern u. s. w. haben nämlich, so sonderbar dies auch klingt, keine Rinde; was man bisher dafür ansah, ist vielmehr ein dichtes Geflecht von Pilzfäden, das die Aufgabe hat, dem Baum ausser dem Wasser und den darin gelösten Bodensalzen auch organische, dem Humus und den verwesenden Pflanzenresten entstammende Nährstoffe zuzuführen. Hierzu ist eine gewöhnliche unverpilzte Wurzel nicht im Stande. Die Schwämme durchziehen den modernen Waldboden nach allen Richtungen hin mit einem feinen, spinnwebähnlichen Fadengeflecht, und wo dieses eine neugebildete Baumwurzel antrifft, umspinnt es sie sofort und entwickelt sich zu einer oft sehr dicken und festen Rinde. Neben dem gewöhnlichen Schwammvolk, wie Fliegenschwämme, Täublingen u. A., spielen nun dabei auch eine Hauptrolle die Trüffelpilze, die in einer viel grösseren Anzahl von Arten und in viel weiterer Verbreitung vorkommen, als man bisher geahnt hatte. Neuerdings ist man nun auch, namentlich in Frankreich, mit gutem Erfolg bemüht gewesen, diese hochgeschätzten Speisepilze zu kultivieren. Freilich ist es noch nicht gelungen, Trüffeln aus Sporen (Samen) zu ziehen; man muss sich darauf beschränken, die bereits im Boden befindlichen Trüffelkeime durch geeignete Bearbeitung und Bebauung des Bodens zur Entwicklung zu bringen. Zu diesem Zweck zieht man mit dem Pflug Furchen und sät im November frische, aus einem Trüffelterrain stammende Eichen aus; dann wird der Boden neben der Furche in einer Breite von 4 m bearbeitet. Man kann über die ganze Anlage etwas Weizen oder Hafer aussäen, nach dessen Ernte das Unkraut um die jungen, mehrere Centimeter hohen Eichen ausgejätet werden muss. Alljährlich im August wird gejätet und gedüngt; man kann auch bis zum vierten Jahre Kartoffeln oder Bohnen zwischen den Furchen ziehen. Etwa im sechsten Jahre erscheint die Erde am Fusse der Stämmchen etwas ausgesogen und wie gedörrt; dies ist ein sicheres Zeichen, dass sich Trüffel bilden. Vom siebenten Jahre ab wird gemernt; die Anlage bleibt 30 Jahre lang ergeblich. — Enthält der Boden keine Trüffelkeime, so bezieht man aus einer Trüffelgegend vierjährige Eichen, deren feines Wurzelwerk (Pilzwurzel) sorgfältig geschont und auf dem Transport geschützt werden muss, und pflanzt diese aus. Laval berechnet die Ausgaben für eine Trüffelkultur pro Hektar wie folgt: Anlage und Unterhaltung für die ersten 8 Jahre 1140 Fr., weitere Ausgabe jährlich 410 Francs; der Reingewinn beträgt pro Jahr 600 Francs, also für 30 Jahre 17,500 Francs. Die Trüffelkultur ist für manche Gegenden Frankreichs bereits sehr segensreich geworden. So war z. B. die Gemeinde Cuzance früher eine der ärmsten im Departement Lot; sie ist durch die Trüffelkultur eine der reichsten geworden. Ein Einwohner zieht auf einem Besitztum, das ursprünglich 15,000 Fr. wert war, alljährlich für 6000 Francs Trüffel.

Elektr. Central-Weckapparat für Hotels

Silberne Medaille Genf 1896



Funktioniert präzise und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige

Garantie.

Patentiert in den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den III. Hoteliers angelegentlichst empfohlen.
L. Mesmer-Weber, Basel
Sternengasse 21

BEX-LES-BAINS.

Zu verkaufen wegen Todesfall das Hotel-Restaurant „Logis du Monde“

und dessen Nebengebäude. Dieses Etablissement, welches sich einer ausgezeichneten Kundschaft erfreut, bietet durch seine gute Lage, auf dem Marktplatze und der Post gegenüber, einen sicheren Gewinn jedem ernsthaften Uebernehmer. Für weitere Auskünfte wende man sich an die Notare Genet oder F. Pailard & fils in Bex. 1262 H5146L

**Lenzburger
Confituren**

sind anerkannt die Besten.

Dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.

Unvergleichlich besser als der sogenannte Tafelhonig, weil reines Produkt aus Frucht u. Zucker.

Zu haben in allen besseren Comestibles- und Delikatessen-Handlungen in Eimern von 25, 10 und 5 Kilo.

Conservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.
Grösste Beerenobstkultur der Schweiz.

Hotel-Direktor

kautionsfähig, ledig, routinierter Fachmann, sucht Engagement, Jahres- oder Saisongeschäft. Spätere Uebernahme, event. Einheiratung nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten erbeten unter H 1260 R an die Exped. d. Bl.

CONSERVES DE SAXON

Primeurs de légumes et fruits du Valais. Spécialités pour les Hôtels.

La seule Médaille d'Or

décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les Fruits du Valais

sont les plus appréciés et employés pour fabriquer LES

CONFITURES DE SAXON

Schweiz - London

über

Strassburg - Brüssel und Ostende - Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

LAURENT-PERRIER

“SANS-SUCRE”

CHAMPAGNER

Generaldepôt für die Schweiz: **Rooschütz & Co., Bern.**

Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

1 Verkapselungsmaschine, (für Kapseln bis zu 45 mm. Länge), welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekt gedient hat, wird wegen Raummangel zu verkaufen gesucht. Redaktion der „Hôtel-Revue.“

Hôtel à vendre.

A remettre dans une grande ville de la Suisse romande un hôtel de 75 lits bien installé et ayant ancienne et bonne clientèle. Situé sur une place très centrale avec belle vue et terrasse. Rendement assuré. S'adr. sous chiff. K 3806 L à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Lausanne. [1220]



100 Stück Fr. 28.-
25 „ „ 7.50

versendet franko Apoth.

P. Hartmann, Steckborn.

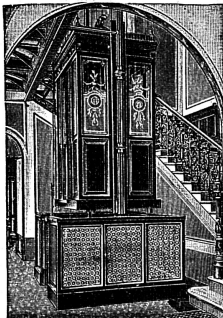
Magerspeck

(H-1960 Q) 10 Kilo
Inländisch, geräuch., boraxfrei Fr. 12.90
Schüffel, boraxfrei „ 14.20
Schinken, zart und mager „ 11.70
Fettspeck „ 10.90
Schweinefett, garantiert rein „ 10.40
Echte Mailänder Salami p. Ko. „ 8.10
J. Winiger, Boswyl (Aarg.) und A. Winiger, Rapperswyl.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,

Seefeld 41, ZÜRICH.

Telegramme: Rameleo, Zürich.

Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5039 Z).

System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

VICTORIA-BRUNNEN

Oberlahnstein 4/5ms.
Natürliches Mineralwasser
mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes. in stets frischer Füllung. Käuflich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. (H 64223) 1253

Zu verkaufen.

In einer Hauptstadt der Ostschweiz, an vorzüglicher Lage am Hauptbahnhof: ein neubautes, nächstens zu eröffnendes, äusserst komfortabel eingerichtetes

HOTEL

mit Antritt per 1. Juni. Einem tüchtigen Hotelier würde auch von Seiten einer Brauerei an die Hand gegangen. OF 1594 1259 Nähere Auskunft erteilt

H. Oggenfus, Försprech
Bahnhofplatz 2 („Du Nord“) Zürich.

GRANDS VINS DE NEUCHÂTEL

Albert Vuagneux

propriétaire

Successeur de C. Vuagneux

Auvernier.

Médaille d'or et d'argent aux expositions de Zurich 1883, Bern 1895, Genève 1896. 972
Diplôme d'honneur Bordeaux 1896.
Marque préférée des meilleurs hôtels suisses.

Acetylen-Gas

Patent Kühn ☩ 12163.

15 mal heller als gewöhnliches Gas. Grösste Einfachheit. Billigste Anlage und geringe Betriebskosten. Anerkannt bestes System. Komplette Installationen. Jedes Hotel, Gasthaus, Restaurant, Wohnhaus etc. hat seine eigene Gasanlage.

Die Acetylen-Gas-Beleuchtung mit dem Kühnschen Apparat ist durch die von der Interkantonalen Konferenz für Acetylen in Bern am 24. März 1897 aufgestellten Grundzüge für Polizeivorschriften genehmigt.

Der Kühnsche Apparat beansprucht weniger Platz und ist dabei bedeutend leistungsfähiger als die gewöhnlichen Apparate mit Gasometer-Aufspeicherung.

Zeugnisse.

Stans, den 21. Januar 1897.

Auf Wunsch bezeuge Ihnen gerne, dass ich mit der mir gemachten Installation des Acetylen-Gaslichtes vollständig zufrieden bin. Das Licht brennt überaus ruhig und hell, und es ist auch die Handhabung der Apparate eine sehr einfache.

J. Fueller-Hess, zum „Stanserhof“.

Escholzmatt, den 4. Februar 1897.

Mit der Gesamt-Installation des Acetylen-Lichtes im Fabrik- und Wohnhaus, bestehend aus 34 Flammen, besorgt durch Herrn Charles Nager in Luzern, sind wir sehr zufrieden. Sämtliche Apparate funktionieren tadellos, das Licht brennt äusserst ruhig und hell, und es kann der Apparat, Patent Kühn, jedermann angelegentlichst empfohlen werden.

Hans Studer, Fabrikant.

Zürich, den 12. Oktober 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 7. ds. Mts. bezeugen wir Ihnen gerne, dass der von Ihnen gelieferte Apparat zur Entwicklung von Acetylen-Gas aus Calcium-Carbid (Vergaser System Kühn) zur Zufriedenheit funktioniert, wie solches übrigens bei dieser einfachen Konstruktion von vorneherein erwartet werden durfte.

Betriebs-Maschinenmeister der Schweiz. Nordostbahn:
Haueter.

Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, dass ich, gestützt auf meine eigenen Erfahrungen, Ihren Apparat für Acetylen-erzeugung als den rationalsten betrachte, der konstruiert wurde. Ich montiere gegenwärtig denselben in unserer Fabrik und zwar, weil ich während längerer Zeit im chemischen Laboratorium der Universität Bern damit ausgezeichnete Resultate erzielte.

Prof. Dr. A. Rosset,
d. z. technischer Direktor der Schweiz. Calcium-Carbid-Fabrik
in Luterbach bei Solothurn.

Der Alleinverkäufer für die Schweiz:

Charles Nager, Luzern.

1251

(K 216 L)

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel I. Rang in Grosstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.
- 1 Kur-Hotel im Engadin, 140 Betten, Preis Fr. 425,000. —
- 1 Hotel, gutes Jahresgeschäft, in der Ostschweiz, Preis Fr. 375,000. —
- 1 Kur-Etablissement in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000. —
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000. —
- 1 Kur-Hotel im Berner Oberland, Preis Fr. 175,000. —
- 1 Hotel im Kanton St. Gallen, gutes Jahresgeschäft Preis Fr. 125,000. —
- 1 Landgasthof im Rheintal, Preis Fr. 120,000. —
- 1 Gasthof am Zürichsee, Preis Fr. 118,000. —
- 2 kl. Hotels, Jahresgeschäfte, am Wallensee, Preis je Fr. 70,000. —
- 1 Kur-Hotel am Thunersee, Preis Fr. 60,000. —
- 1 Gasthof im Rheintal, Jahresgeschäft, Preis Fr. 58,000. —
- 1 Badhotel im Kanton Graubünden, Preis Fr. 50,000. —
- 1 Fremden-Pension, Jahres-Geschäft in Grosstadt der Ostschweiz.
- 1 Gesellschaftshaus, Restaurant I. E. in der franz. Schweiz sehr lukratives Geschäft, Preis Fr. 290,000. —
- 1 Sommer-Restaurant mit Ecomie im Kt. St. Gallen. Rendite sehr gut.
- 1 Restaurant nächst Bahnhof Zürich II, Preis Fr. 95,000. —

Zu verpachten:

- 1 Villa in Lugano für Hotel oder Pension geeignet, Pachtzins Fr. 8000. —
- 1 Hotel mit 30 Betten, Jahresgeschäft, am Bodensee, Pachtzins Fr. 3000. —
- 1 Hotel, Jahresgeschäft, in der Nordschweiz, Pachtzins Fr. 5000. —

Kauf- und Pachtliebhaber:

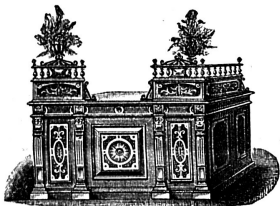
- 1 Kaufliebhaber für Hotel I. Rang, offerirt bis 200,000 Fr. Anzahlung.
- 5 Kaufliebhaber für gute Hotels, besitzen je 30,000—60,000 Fr. in Bar.
- 2 Kaufliebhaber für kleine Hotels, offeriren je 12—20,000 Fr. Anzahlung.
- 2 Pachtliebhaber für Kurhotels und Jahresgeschäfte, besitzen je 40,000 und 100,000 Fr. Bargeld. 1269
- 3 Pachtliebhaber für kleine Hotels oder bessere Restaurants.

Associationen:

- 1 tüchtiger Wirt-Restaurateur gesucht mit 25,000 Fr. Einlage.

Eisschränke

für Hôtels, Restaurants, Metzger, Conditoren und Private



— Gegründet 1863 —

J. Schneider, vormalis C. A. Bauer
 Eisgasse, Aussersihl-Zürich.

Nachweisbar I., ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
 Ehrendiplom der Kantonalen Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894.
 Silberne Medaille, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896.
 Illustrierte Preislisten sowie Referenzen über ausgef. Arbeiten stehen gerne zu Diensten.

Mittel- oder Obereisystem zum Aufbewahren von rohem Fleisch, Speisen etc., je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation.

Bierbuffet Schweiz, Patent 973 & 2233 neuestes, sehr praktisches, Zeit und Mühe ersparendes System zum direkten Ausschank vom Fass, ohne Schlauchleitungen mit Spülrichtung, Schub- und jeder beliebigen Ausstattung, sowie ganze Buffet-Einrichtungen.

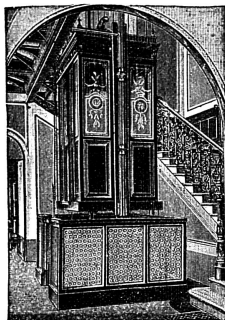
Glacemaschinen mit neuest. Uebersetzung alles andere weit überbietend, sowie das Neueste und Beste in Conservatoren für Gefrorenes und Roheis empfiehlt in solider und zweckmässiger Konstruktion zu billigsten Preisen unter Garantie.

Stets grosse Auswahl fertiger Eiskasten auf Lager

HOTELIERS kaufen die besten
Rhein-, Nahe- & Mosel-Weine
 garantiert rein
 bei **J. F. Zickwölf** BASEL
 Vertretung und direkter Versand von G. WINKELER, Weinhandlung Kreuznach (Rheinl.), Staatsmed. 1895

Ing. Augusto Stigler.
 Hydraulische und elektrische **Personenaufzüge.**

1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Hydraulische Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Seefeld 41, ZÜRICH.

Telegramme: Ramelo, Zürich.
 Telephone No. 1231.
 Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5099 Z).
 System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Stellegesuch.

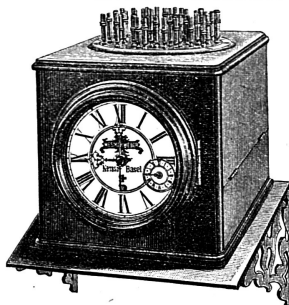
Gebildete, alleinstehende Dame aus sehr guter Familie, mit dem Bureaudienst vertraut, vielgereist, mit guten Sprachkenntnissen und bewandert in allen häuslichen Arbeiten, sucht baldigst passende Vertrauensstelle auf einem Hotelbureau, event. als Dame de Compagnie oder Compagne de voyage. Beste Referenzen stehen zur Disposition. — Gefl. Offerten unter P 1042 C befördern Haasenstein & Vogler, Chaux-de-fonds. 1273

Garantiert reelle Südweine!

- Hellrot. span. Hügelwein 100 Ltr. Fr. 28.—
- Rot. span. Couplirwein 100 " 33.—
- Weiss. span. Tischowein 100 " 31.—
- Sevilla, weiss. hochfein 100 " 38.—
- Malaga, echt 4-jährig, 16 Literfass, 15.50
- P. Joho-Winiger, Muri (Aargau). 1284

Elektr. Central-Weckapparat für Hotels

Silberne Medaille Genf 1896



Funktioniert präzise und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige Garantie.

Patentiert in den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den **III. Hoteliers** angelegentlichst empfohlen.
L. Mesmer-Weber, Basel
 Sternengasse 21

Coks, Kohlen, Briquettes, Torfstreu.

Wir empfehlen:

I^a Ruhr-Patentcoks extra gebrochen und grossstückig, für Centralheizungen.

I^a Belgische Würfelkohlen „Concorde“ 25/50 & 50/80 mm. extra gewaschen und ausgelesen. Bestes Material für Kochherd.
 Die Calorimetr. Untersuchung ergab: 8402 Calorien. 3,25% Asche.

I^a Saar-Stückkohlen. Steinkohlen-Briquettes.

I^a Braunkohlen-Briquettes erste Marke.

I^a Anthracitkohlen aus den ersten deutschen, belgischen und englischen Gruben.

I^a Holländ. Torfstreu, billiger als Stroh, hält den Stall gesund und geruchlos.

Lieferbar in Originalwagons von 10,000 Kos. nach allen Stationen.

Bürke & Albrecht, Zürich & Landquart.

BONS- Bücher & Closetpapiere
 in grosser Auswahl liefern als langjährige Spezialität

Müller & Trüb, Aarau.

Möbelfabrik von J. Meer in Huttwyl, Bern.

Gegründet 1876.

Spezialität: **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Pensionen.

Complete Möblierung von Schlafzimmern, Speisesälen etc. in jedem Styl, Holzart und Preislagen, nach neuesten praktischen Erfahrungen. Weitgehendste Garantie für reelle Waaren und solide Arbeit. H1562Y 1261

Fabrik-Depot in gesponnenen Pferdehaaren, Wolle, Drill, Flaum, Federn und Kissenstoffen. Referenzen zu Diensten. Muster, illustr. Prospekte, Preiscurant franko.

Prompte gewissenhafte Bedienung.

Es empfiehlt sich ergebenst

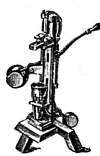
J. Meer.

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE

Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch, Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.

SANDOZ & GIOVENNI

à MÔTIERS (Val de Travers).



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.

Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Ein Kurort

mit Badeeinrichtungen und Landwirtschaft

in schönster Lage und gewerblicher Gegend der Zentralschweiz, — umgeben von 4 bedeutenden Bahnstationen — ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Frequenz und Rendite nachweisbar recht gut. Einrichtungen vorzüglich. Fruchtbare Landcomplex um die Gebäude mit Wald; ausgezeichnetes Quellwasser. Kaufbedinge günstig.

Anfragen unter Chiffre **K 2008 Q** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** 1268

Hotelier, Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für den Sommer

Stellung als Direktor od. Chef de reception.

Spätere Uebernahme des Geschäftes nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre **1282** nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

Pat. Arzt, 35 Jahre, englisch, französ., holländisch sprechend, der längere Zeit in Brasilien u. Indien war, sucht für den Sommer Stellung als

Kurarzt

in einem feinen Etablissement. Offerten sub. L 1142 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. 1264

Champignons

täglich frisch liefert die

Champignons-Cultur von 1281

Samuel Naegelin in Basel. Preis-Courant zu Diensten.

W. Philipp, Wiesbaden.

Aufzüge für Personen, Waren, Speisen, Wäsche.

Elektrisch oder Hydraulisch

Vorzug: ruhiger Gang, keinerlei Stöße bei Abfahrt u. Halt.

Projekte und Kostenvoranschläge ertönen. 885

Passavant-Iselin & Co., Basel

Allein-Vertreter für die Schweiz.

Speise- & Weinkarten

auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc. in eleganter Ausstattung.

Schweizer Verlags-Druckerei Basel.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit dem inserierten begebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.

Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierenden Angestellten über offene Stellen von sich aus Mitteilung zu machen.

Personal-Gesuche.

Hotel-Direktor gesucht, ein durchaus tüchtiger Fachmann mit besten Referenzen für ein Haus I. Rang. (200 Betten) am Rhein. Jahresstelle. Offerten mit Photographie unter Chiffre 4288 an die Exped.

HOTELIERS!

Personalgesuche finden in der

HOTEL-REVUE

zweckmässigste Verbreitung.

Preis (inkl. Spesen für eingehende Offerten) 2 Fr. Wiederholung Fr. 1.50.

Für Mitglieder: 1 Fr. per Insertion (inkl. Spesen für eingehende Offerten).

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre 296.

Ventilationsanlagen erstellt

M 5109 Z für sämtliche Zwecke 1001

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen).

Spezialität für Trockenanlagen.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Zu verkaufen gesucht

ein rühmlichst bekanntes, sehr entwicklungsfähiges Bad-Etablissement in der deutschen Schweiz mit guter, reichhaltiger Mineralwasserquelle. Diessbezügliche Offerten beliebe man zu adressieren an J. W. Poste restante Murten. 1274

CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE | SEC AMÉRICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS

GOUT FRANÇAIS | GOUT FRANÇAIS | GOUT FRANÇAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Sonnenglanz - Brillant Soleil

Parquetbodenwische, zeichnet sich vor allen ähnlichen Präparaten durch tadellosen Glanz, grosse Haltbarkeit und leichte, mühelose Anwendung aus; trocknet auch sehr schnell und konserviert das Holz, weil nur aus den feinsten Ölen und Wachsorten hergestellt. 1270

Engros-Verkauf Jul. Tripet, Florastr., Basel.

III. Prospekt-Preiscurator Werke etc.

Clüchès & Zeichnungen

jeder Art liefern rasch & billig

MÜLLER & TRÜB, Aarau.

EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN.

Man verlange Probearbeiten & Preise.

Union Helvetia

Verein schweizer Hotelangestellter empfiehlt sich zur Vermittlung von zur tüchtigen Hotelpersonal aller Branchen und beiderlei Geschlechts.

Spezialbureau für 957

Pa. Chefs- u. Aides de cuisine Concierges, Conducteurs und Portiers. Kellner jed. Kategorie.

TELEPHON.

Adresse für Briefe u. Telegramme: Union Helvetia, Luzern.

Angleterre!

Demandé dans une famille près de Londres

un jeune suisse

de 15 à 18 ans de toute moralité parlant le français et l'allemand et qui aurait à se rendre utile dans la maison. Certificats de tout 1^{er} ordre exigés. Adresser les offres avec certificats et photographie sous chiffre Z. A. 1000, poste restante, Neuchâtel. 1305

Aide de cuisine, 22 J. alt, aus guter Familie, tüchtig u. zuverlässig, mit sehr gut. Zeugnissen, wünscht auf kommende Saison Stelle in gutem Hause, vorzugsweise nach der Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 297.

Aide de cuisine, der seine 3 jährige Lehrzeit bestens bestanden hat, sucht ab 1. Juni eine Stelle. Derselbe würde, wenn thunlich, am 1. Septbr. seinen jetzigen Posten wieder einnehmen können. Offert. sind zu richten an Hrn. C. Reichmann, Hotel Reichmann au Lac, Lugano, Paradiso. 1306

Aide de cuisine, mit guten Zeugnissen, der auch die Pâtisserie erlernt hat, sucht Sommer- oder Jahresstelle. Offerten an M. Naegeli, Grand Hotel, Markkirch (Els.).

Büffeldame. Eine junge Frau, deutsch u. franz. sprechend, mit guten Sitten u. seriösem Charakter, im Hotel- sowohl als im Café-Restaurant-Fach wohl bewand., wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Eintritt sofort. Referenzen zu Diensten. Off. an die Exp. unt. Chiffre 323.

Chef de cuisine, 25 J. alt, mit guten Zeugn. und in der Restaurat. bewandert wünscht Saison- oder Jahresstelle zu baldigem Eintritt. Off. an die Exp. unt. Chiffre 303.

Concierge, 29 Jahre alt, der deutsch, deutschen, franz. und engl. Sprache mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse von Hotel I. R. Off. an die Exp. unt. Chiffre 310.

Controleuse & Saaltochter Als solche sucht junge, gebildete Tochter, welche perfekt deutsch, franz. und ziemlich engl. spricht, Stelle in einem Kurhaus oder Berghotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 326.

Frauenzimmer, best em-deutsch und franz. sprechend, pföhlenes, sucht Vertrauensposten für die Saison in einem Hotel, sei es zur Führung der Buchhaltung u. Correspondenz, oder auch als Stütze der Hausfrau. Offerten an die Expedition unter Chiffre 304.

Haushälterin od. Lingère Eine alleinstehende Witwe, in den besten Jahren, sucht für kommende Saison Stelle in gröss. Hotel. Dieselbe spricht gut engl., deutsch und etwas französ. Offert. an die Exped. unter Chiffre 318.

Kaffeeköchin. Eine Tochter Familie, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Offert. sind zu richten auf Chiffre F. a 2133 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 1277

Kellnerin, 22 J. alt, ziemlich im Saal- u. Restaur.-Service bewandert sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stelle per sofort in ein Hotel od. bess. Restaurant. Off. an die Exp. unt. Chiffre 314.

Kellner-Lehrling. Ein junger, intelligenter Mann, gesund und kräftig wünscht Lehrstelle in gut. Hotel in der franz. Schweiz. Derselbe besitzt bereits fachliche Vorkenntnisse. Offerten an die Expedition unter Chiffre 308.

Kellner-Volontär. Junger Mann, welcher seine Lehrzeit am 15. Mai beendigt, sucht Stelle in der französischen Schweiz, vorzugsweise Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 320.

MAISON FONDÉE EN 1820.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896

MÉDAILLE D'OR

LOUIS MAULLER & Co

MOTIERS-TRAVERS (Suisse) 1107

Zu pachten gesucht.

Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Verkaufrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen. Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1254.

Tafel-Senf-Fabrik

von Rensch-Miville

vormals Ambr. Bohny. BASEL

Gegründet 1834. 1272

Parketol.

D. R. P. gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1-2mal aufgespritzt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können mass aufgewischt werden, daher schon in sanfter Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohlen fallen ganz fort, jahrelang haltbar.

Zu beziehen den Liter gelblich N. 3.-, farblos N. 3.50 aus der Fabrik: Höchster Lackwerk, K. Braselmann, Höchst a. M.

Universalpumpe,

empfehlenswerteste Reueerprilze, zugleich beste Gartenspritzze. Einfachste Behandlung. Geringste Kraftausbringung. Von jedermann bedienbar.

Allein-Verkauf bei: Albert Furrer, Winterthur. Prospekte gratis und franko. 628

1 Verkapselungsmaschine, (für Kapseln bis zu 45 mm. Länge), welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekt genützt hat, wird wegen Raummangel zu verkaufen gesucht. Redaktion der „Hotel-Revue.“

10 20 15

Wert-Marken, Bier-Marken,

Schlüssel-Marken, Datumstempel - Numereuren Kautschou-Stempel, Thür-Schilder, emailliert und graviert 1281 schnell und billig bei Daubenmeier & Meyer, Zürich I, Gravier-u. Präge-Anstalt - Telephon 3589.

Das Plazierungsbureau des Schweizer Wirt-Verrein Zürich

Zähringerstrasse 10, vermittelt Hotel- und Restaurant-Personal beiderlei Geschlechts, auf's Gewissenhafteste. 1296

Tochter, 18 J. alt, welche per- u. schreibt, sowie den Telegraph kennt, sucht bis Mitte Juni oder nach Belieben Stelle in ein. Hotel, wo sie den Telegraph besorgen u. beim Servieren mithelfen könnte. Off. an die Exp. unt. Chiffre 311.

Wirtstochter v. Lande (Thurgauerin) sucht in einem gangbaren u. guten Hotel Stelle, wo sie sich im Kochen und Servieren besser ausbilden könnte. Eintritt sofort oder später. Anfragen unter Chiffre F 3094 Z an Haasenstein & Vogler in Frauenfeld. 1287

Zimmermädchen, deutsch u. französ. sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Eintritt nach Belieben. Jahresstelle vorgezogen. Off. an die Exp. unt. Chiffre 324.

Zimmermädchen, treu und deutsch und franz. sprechend, wünscht Stelle auf kommende Saison, wenn möglich in der französischen Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 321.

Hotel-Angestellte

Insertieren zweckmässig in BASEL erscheinenden

HOTEL-REVUE

Organ des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Die Abonnenten der „Hotel-Revue“ beschäftigen sich über 2000 Angestellte. Stellengesuche 1.50, jede Wiederhol. 1 fr. Der Betrag ist in Marken beizulegen.